

# KMUMSCHAU

*Mitteilungen der Kirchenmusikverbände  
in der Evangelischen Kirche von Westfalen*

Nr. 1/2004

Januar / Februar / März 2004



<b>In eigener Sache</b> .....	<b>3</b>
<b>Umschau</b> .....	<b>4</b>
Kirchenmusik auf der Landesgartenschau Gronau-Losser 2003 .....	4
Das Max-Reger-Fest „Wohnhaft in der Eisenbahn“ in NRW vom 8.-23. Mai 2004 .....	6
Internationales Orgelfestival Westfalen – Lippe 2004 der Westfalen Initiative .....	11
<b>Hochschule für Kirchenmusik</b> .....	<b>14</b>
Schönstedt zum Mitglied der National-Akademie von Argentinien ernannt“ .....	14
<b>Landeskirchenmusiktage 2004</b> .....	<b>14</b>
<i>Fortbildungsangebote innerhalb der Landeskirchenmusiktage 2004</i> .....	14
<b>Aus den Verbänden</b> .....	<b>16</b>
<i>Jahrestagung der Kirchenmusikverbände</i> .....	16
<b>Fortbildungen</b> .....	<b>19</b>
<b>Fortbildung ... über unsere Grenzen geschaut</b> .....	<b>22</b>
<i>Braunschweiger Domsingschule</i> .....	22
<i>Luther und Bach</i> .....	22
<b>Hinweise auf Noten, Literatur, CD-Produktionen</b> .....	<b>23</b>
<b>Stellenausschreibung</b> .....	<b>28</b>
<b>Die letzte Seite</b> .....	<b>29</b>
<i>Aus dem Archiv: Jahrestagung 1954</i> .....	29
<b>Anmeldung Jahrestagung</b> .....	<b>31</b>

**Herausgeber:**

Landesverband der Evangelischen Kirchenchöre Westfalens  
Landesverband der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Evangelische Kirche von Westfalen

<u>Geschäftsstelle:</u>	<u>Hausanschrift:</u>	Telefon: 02304 / 7 55 - 255
Haus Villigst	Iserlohner Str. 25	Fax: 02304 / 7 55 - 251
Postfach 50 20	58239 Schwerte	e-mail: <a href="mailto:Kirchenmusikverbaende.Westf@t-online.de">Kirchenmusikverbaende.Westf@t-online.de</a>
58225 Schwerte		Geschäftszeiten: Montag bis Freitag, 9.00 - 12.00 Uhr

**Vorsitzende:**

Sabine Horstmann (Kirchenchorverband)  
privat: Tel. 02336 / 51 87, Fax 02336 / 52 52  
e-mail: [Sabinhorst@aol.com](mailto:Sabinhorst@aol.com)

Ingomar Kury (Kirchenmusikerverband)  
privat: Tel. 0231 / 46 48 73, Fax 0231 / 46 39 16  
e-mail: [mail@ingomar-kury.de](mailto:mail@ingomar-kury.de)

**Redaktionsschluss**  
**KM-Umschau 2/04**  
**19. April 2004**

**Titelseite:**

Bläsertag am 27.07.03 bei der  
Landesgartenschau in Gronau  
(Bürgerhalle)

**Redaktionsteam:**

Ingomar Kury  
Gerhardt Marquardt  
Hans Wilfried Richter

**Homepage:**

[www.Kirchenmusik-Westfalen.de](http://www.Kirchenmusik-Westfalen.de)

Liebe Leserin, lieber Leser,

vom 19.06.-27.06.2004 finden im Kirchenkreis Unna die Westfälischen Landeskirchenmusiktage statt. Die nächste KM-Umschau wird deshalb erst wieder im Juni als Zusammenfassung der April- und Juli-Ausgaben erscheinen und zusätzlich das komplette Programm der Landeskirchenmusiktage enthalten. Die vorliegende KM-Umschau enthält bereits eine Vorschau auf einige besonders interessante Fortbildungsveranstaltungen, weshalb diese Ausgabe auch etwas verspätet erscheint.



Redaktionsschluss für die Sonderausgabe der KM-Umschau ist der 19.04.2004.

Viele Freude an der Kirchenmusik wünscht Ihnen/Euch

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ingomar Kury'. The signature is fluid and cursive.

Ingomar Kury

## Kirchenmusik auf der Landesgartenschau Gronau-Losser 2003

Mehr als eine Million Menschen besuchten zwischen dem 12. April und dem 19. Oktober das Gelände der Landesgartenschau 2003 in Gronau-Losser. Zumeist begann ihr Besuch auf dem in Gronau gelegenen Inselepark; der Spaziergang über das Kerngelände führte sie an der in ökumenischer Verantwortung errichteten Lehmkirche vorbei; viele fuhren mit Fahrrädern



entlang der Dinkel zum zweiten Kirchenstandort, der gemeinsam von niederländischen und deutschen Christen errichteten OASE, um dann die Dinkel zu überqueren und die verschiedenen niederländischen Standorte aufzusuchen.

Ein weiter Bogen spannte sich zwischen der LAGA-Eröffnung mit einem Gottesdienst an der Lehmkirche (12.04.03) und dem Abschlussgottesdienst (12.10.03), gefeiert an drei Stationen - Festplatz, Lehmkirche und OASE - unter Mitwirkung von Landes-

kirchenrat Dr. Ulrich Möller (Bielefeld) und Weihbischof Dr. Voss (Münster). Ensembles aus ganz Westfalen nutzten die Möglichkeit, einen Besuch der Landesgartenschau mit musikalischen Aktivitäten zu verbinden: Andachten an der Lehmkirche, Gottesdienste an der OASE, Konzerte auf dem Festplatz oder in der Bürgerhalle wurden durch Gruppen und Kreise musikalisch ausgestaltet. Chöre und Posaunchöre, Gospelchöre und Bands brachten auf vielfältige Weise die LAGA zum Klingen.

Unter dem Motto „Singen-Spielen-Fröhlich sein“ trafen sich Kinderchöre des Kreisdekanates Borken am 06.07. Die 850 Chorkinder sowie Begleiter, Angehörige und Gemeindeglieder füllten zu Beginn des Kinderchortages die St. Antonius-Kirche bis auf den letzten Platz. Unter dem Thema „Heute schon gelobt?“ wurde

dort ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Nach dem Mittagessen ging es dann auf die LAGA, wo die Chöre auf drei verschiedenen Bühnen ihr musikalisches Können unter Beweis stellten. Mit einem großen Abschlussingen in der Bürgerhalle fand der Kinderchortag ein fröhlich-musikalisches Ende.

Die nächste der kirchenmusikalischen Großveranstaltungen war das Gospeltreffen, das am 19.07.03 mit Proben von 220 Workshopbesuchern seinen Auftakt nahm. Unter Mitwirkung der Gronauer *Soulful Swinging Singers* er-



arbeiteten sie samstags ein umfangreiches Programm, das abends im Konzert auf dem Festplatz zu Gehör gebracht wurde. Mit veränderter Besetzung ging es am Sonntag weiter: Zum großen Finale versammelten sich am Nachmittag die Teilnehmenden und feierten auf dem Festplatz unter Mitwirkung von Landeskirchenrätin Karin Moskon-Raschick (Bielefeld) und mit Dr. Leo Day (New Orleans) als Special Guest einen mitreißenden Abschluss unter sengender Sonne.

Eines der Highlights war der Westfälische Bläserntag am 27.07.03 mit dreihundert Bläsern aus ganz Westfalen, ausgerichtet vom Landesposaunenwerk in der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie dem CVJM-Westbund (siehe Titelbild). Die Landesposaunenwarte KMD Karl-Heinz Saretzki (Bochum) und Ulrich Dieckmann (Hamm) sowie Bundesposaunenwart Klaus-Peter Diehl (Minden) führten die teils von weither angereisten jungen und älteren Bläser sicher durch das Programm. In der Bürgerhalle erfreuten sich die zahlreich erschienenen Gäste an den festlichen und schwungvollen Bläserklängen.

Im Rahmen eines Offenen Singens zur Sommerzeit erarbeiteten interessierte Chorsänger/innen am 16.08. ein Programm unter Leitung von Landessingwart KMD Wolfgang Bahn. Nach Proben in der Stadtkirche und einer ersten Präsentation auf dem Festplatz fand der Workshop seinen Abschluss mit einer musikalisch umfassend gestalteten Andacht in der Lehmkirche.

Ein deutsch-niederländischer ökumenischer Chortag am 11.10.03 schließlich war die letzte der großen kirchenmusikalischen Veranstaltungen. Hier begegneten sich Chöre und einzeln anreisende Teilnehmende aus Deutschland und den Niederlanden ebenso wie Menschen aus unterschiedlichen Konfessionen: Unter Leitung von Referenten der Stichting Leerhuis (Amsterdam) wurden Gesänge nach Texten des niederländischen Theologen Huub Oosterhuis erarbeitet, die wohl noch weit in die zukünftige liturgische Arbeit der angereisten Gruppen und Kreise hineinwirken werden.

So werden viele kirchenmusikalischen Veranstaltungen auf der LAGA dazu beitragen, im Sinne ihrer auf Nachhaltigkeit angelegten Konzeption nach

Abschluss der Landesgartenschau in der Arbeit der vielen Gruppen und Kreise weitere Früchte zu tragen.

*KMD Ulrich Hirtzbruch*

## Das Max-Reger-Fest „Wohnhaft in der Eisenbahn“ in NRW vom 8.-23. Mai 2004

- auf Anregung der Internationalen Max-Reger-Gesellschaft -

Achtundachtzig Jahre nach Max Regers Tod gibt es an dem zu Lebzeiten (1873-1916) heiß umstrittenen, doch stets der aufmerksamsten Beachtung der Musikwelt gewissen Komponisten in der musikalischen Praxis immer noch viel zu entdecken. Zwar kennt jeder Musikinteressierte seinen Namen und verbindet ihn mit bestimmten Vorstellungen, doch sind Anekdoten über Regers maßlose Essgewohnheiten verbreiteter als die Kenntnis seiner Werke. Die selektive Wahrnehmung eines schwer überschaubaren Oeuvres, das im gängigen Konzertrepertoire auf die Mozart-Variationen und die Orgelwerke zusammengesmolzen zu sein scheint, begünstigt Klischeebildungen; musikhistorische Einordnungsversuche zwischen Spätromantik und Neuer Musik scheitern bei einem Komponisten, der das vorgefundene Material von der Renaissance bis zu den Zeitgenossen aufsaugte, um es zu einer eigenen Tonsprache zu verwandeln, ebenso wie außermusikalische Vergleiche mit seiner „wilhelminischen“ Epoche, auch wenn Regers biographische Daten mit den Eckdaten des deutschen Kaiserreichs nahezu übereinstimmen.

Erst mit Aufgabe eines Geschichtsverständnisses des linearen Fortschritts öffnet sich in jüngster Zeit der Blick für den originellen Einzelgänger Reger, der trotz einer großen Schülerschar keine Schule bildete, jedoch in der außerordentlichen Komplexität seiner Werke manche Tendenzen des späteren 20. Jahrhunderts vorwegnahm.

Einen repräsentativen Überblick können jedoch nur – und hier liegt der **Hauptbeweggrund für die 1999 wieder gegründete Internationale Max-Reger-Gesellschaft** – großdimensionierte Regerfeste bieten, zu denen sich Sinfonieorchester, Chöre, Organisten, Liedinterpreten und Kammermusiker auf hohem Niveau vereinigen. Die Zeiten für eine derartige Vernetzung und Kräftebündelung sind günstig, trotz finanzieller Herausforderung! Bei hervorragender Interpretation wird sich ein aufgeschlossenes Publikum der Vielfalt des Variationskünstlers, der Innigkeit seiner langsamen Sätze, dem grotesken Humor der Scherzi, der Mystik der Orgel- und Chorwerke oder den gewaltigen Ausbrüchen der sinfonischen und oratorischen Werke ebenso wenig widerset-

zen wie zu Zeiten, in denen Max Reger als sein bester Interpret durch Deutschland reiste.

„Wohnhaft in der Eisenbahn“ lautet mit Reger das Motto, unter dem sich 19 in enger Nachbarschaft verbundene **Städte Nordrhein-Westfalens** in Anknüpfung an historische Programme zu einem Regerfest zusammentun – **Dortmund** sei mit dem ersten Regerfest 1910 ebenso genannt wie **Essen** mit seinen Uraufführungen, aber auch **Bielefeld** und zahlreiche andere Städte der Region, die damals ganze Konzertabende ausschließlich Regers Novitäten widmeten; auch **Hamm und Herford** sind, zwar ohne biographischen Bezug, doch mit seiner in den letzten drei Jahrzehnten gewachsenen Tradition von Regerfesten bzw. der ortsansässigen Hochschule für Kirchenmusik, zu deren Pflichtprogramm in der Ausbildung Reger gehört, als zwei bedeutende Städte der Reger-Pflege zu nennen! Doch geht die Intention der Internationalen Max-Reger-Gesellschaft weit über den historischen Aspekt hinaus: Es ist das Bemühen der Veranstalter (die 19 Städte mit den beiden Kultursekretariaten in Wuppertal und Gütersloh sowie der Internationalen Max-Reger-Gesellschaft), Reger in all seiner Vielfalt für die heutige Zeit wieder zu entdecken, bedeutenden Werken, deren Einstudierungen unter Alltagsbedingungen zu aufwendig sind, zur Aufführung zu verhelfen, durch eine bewusste Programmkonstellation sowohl Regers Verwurzelung in der Tradition, als auch seine Anregungen für spätere Komponisten-Generationen hervorzuheben und so – vor allem junge Musikerinnen

und Musiker an das in weiten Teilen unbekanntes Werk heranzuführen.

Reger, im Kaiserreich neben Richard Strauss wichtigster Repräsentant des deutschen Musiklebens, ist ohne die Eisenbahn nicht zu denken: Er nutzte deren erweiterte Möglichkeiten –

das Eisenbahnnetz hatte sich seit 1840 verhundertfacht – zu einer exzessiven Konzerttätigkeit in Deutschland und Europa, die er ohne Hilfe eines Büros auf der Grundlage des auswendig beherrschten Kursbuches selbst organisierte. Als gänzlich verplanter Manager bestellte er in späteren Jahren seine Freunde zu Minuten-Gesprächen auf Bahnsteige, verlegte seine Wohnung in Bahnhofsnähe und entschied sich für seinen letzten Wohnort Jena nicht zuletzt aufgrund der „*brillanten Eisenbahnverbindung nach überall!*“. [Alles mit Zitaten zu belegen]

Das Motto des Festes „Wohnhaft in der Eisenbahn“ ist von Max Reger im Juni 1904 geprägt worden, also 100 Jahre alt. Der derzeitige Veranstaltungskalender – hier abgedruckt - wird im Frühjahr 2004 seine Endfassung erfahren, Informationsmaterial wird folgen.

Für das Max-Reger-Institut Karlsruhe, die Internationale Max-Reger-Gesellschaft e.V. und für die Hochschule für Kirchenmusik Herford

*Prof. Dr. Susanne Popp  
KMD Prof. Dr. Rolf Schönstedt*

## Max-Reger-Wochen in Nordrhein-Westfalen 2004

### Konzerte:

Samstag, 01. Mai 2004

18.00 Uhr

Siegen, Martinikirche

Variationen und Fuge op. 73

(& Rheinberger, Burghardt, u.a.)

Hartmut Haupt (Jena), Orgel

Mittwoch, 05. Mai 2004

19.30 Uhr

Karl-Ernst-Osthaus-Museum und

Marien-Kirche, Hagen

Bach im Original und in Regers Bearbeitung

Wohltmp. Klavier, Toccata in d, Inventionen;

Liszt-Reger: 1. Franziskuslegende

Hartmut Schröder, Cembalo und Orgel

Freitag, 07. Mai 2004

19.30 Uhr

Max-Reger-Musikschule, Hagen

Variationen und Fuge über ein Thema

Von Beethoven, op. 86

Thomas Günther und Michael Zieschang

An zwei Klavieren

Freitag, 07. bis Sonntag, 09. Mai 2004

Tonhalle, Düsseldorf

Ein Wochenende mit Reger

(Klavier- und Kammermusik)

Markus Becker Klavier

Solisten der Düsseldorfer Symphoniker

Samstag, 08. Mai 2004

17.00 Uhr

Opernhaus, Dortmund

Eröffnung der vom Max-Reger-Institut

Konzipierte Ausstellung

Dazu: Lieder

Frauke May, Mezzosopran

Bernhard Renzikowski, Klavier

Samstag, 08. Mai 2004

21.00 Uhr

Dortmund, vor der Reinoldikirche

Freiluftorgel

Studenten/Dozenten der Hochschule für

Kirchenmusik, Herford

Samstag, 08. Mai 2004

20.00 Uhr

Köln, St. Trinitatis o. Antoniter

**Suiten für Violoncello allein**

**Op. 131c Nr. 13**

Friedrich Gauwerky, Violoncello

Sonntag, 09. Mai 2004

19.00 Uhr

Johanniskirche, Hagen

**Mozart-Variationen op. 132**

**(und Mozart, Messe, c-moll)**

Philharmon. Orchester, Hagen

Ltg. Manfred Kamp

Sonntag, 09. Mai 2004

19.00 Uhr

Hamm, Pauluskirchplatz

**Freiluftorgel**

Studenten/Dozenten der

Hochschule für Kirchenmusik, Herford

Sonntag, 09. Mai 2004

19.30 Uhr

Paderborn, Paderhalle

**Suite für Violoncello allein**

**Op. 131c Nr.**

**Streichtrio a-moll op. 77b**

Sabrina-Vivian Höpcker, Violine

Burghard Teichert, Viola

Tatsuki Watanabe, Violoncello

Sonntag, 09. Mai 2004-01-16 20.00 Uhr

Düsseldorf, Tonhalle

**Aus Regers Liedschaffen**

Frauke May, Sopran

Bernhard Renzikowski, Klavier

Sonntag, 09. Mai 2004

19.30 Uhr

Recklinghausen, Festspielhaus

**Böcklin-Suite op. 128**

Neue Philharmonie Westfalen

Leitung: Johannes Wildner

Montag, 10. Mai 2004

Dienstag, 11. Mai 2004

jeweils 19.30 Uhr

Gelsenkirchen, Musiktheater

**Böcklin-Suite op. 128**

Neue Philharmonie Westfalen

Leitung: Johannes Wildner



Montag, 10. Mai 2004

20.00 Uhr

Wuppertal, Stadthalle

**Kammermusik**

Björn Schwarz, Violine

Karin Neumeister, Violoncello

Fumiko Shirage, Klavier

Montag, 10. Mai 2004

21.00 Uhr

Herford, Rathausplatz

**Freiluftorgel**

Studenten/Dozenten

der Hochschule für Kirchenmusik, Herford

Mittwoch, 12. Mai 2004

19.30 Uhr

**Böcklin-Suite op. 128**

Neue Philharmonie Westfalen

Leitung: Johannes Wildner

Mittwoch, 12. Mai 2004

19.30 Uhr

Hagen, Marien-Kirche

**Choralkantate „Meinen Jesum laß ich nicht“**

**8 geistliche Gesänge op.138**

Bach-Chor Hagen

Leitung Johannes Krutmann

Mittwoch, 12. Mai 2004

20.00 Uhr

Dortmund, Reinoldikirche

**Chormusik (a capella)**

**und Orgelmusik**

Kammerchor der Universität Dortmund

Leitung: Willi Gundlach

Mittwoch, 12. Mai 2004

Donnerstag, 13. Mai 2004

jeweils 20.00 Uhr

Duisburg, Theater am Marientor

**Eine Ballettsuite op. 130**

Duisburger Philharmoniker

Leitung: Stefan Blunier

Mittwoch, 12. Mai 2004

20.00 Uhr

Herford, Studio der NWD-Philharmonie

**Suite für Violoncello allein**

**Op. 131c Nr. 3**

**Streichtrio a-moll op. 77b**

Sabrina-Vivian Höpcker, Violine

Burghard Teichert, Viola

Tatsuki Watanabe, Violoncello

Mittwoch, 12. Mai 2004

20.00 Uhr

Siegen-Weidenau, Nikolaikirche

**Suite für Violoncello allein**

**Op. 131c Nr. 3**

**(und Bach, Henze, Ruzicka, Herchenröder UA)**

Friedrich Gauwerky, Violoncello

Mittwoch, 12. Mai 2004

20.00 Uhr

Hamm, Pauluskirche

Wilhelm Farenholtz, Orgel

Freitag, 14. Mai 2004

19.30 Uhr

Hagen, Max-Reger-Musikschule

**Schlichte Weisen;**

**Klarinettensonate (und Trios von Hermann Unger**

**und Josef Rheinberger)**

Andreas Gottschlich

Doris und Udo Hartlmeier,

Monica Schanzer

Rüdiger Brandt

Freitag, 14. Mai 2004

20.00 Uhr

Sonntag, 16. Mai 2004

11.00 Uhr

Bielefeld, Oetkerhalle

**Symphonischer Prolog zu**

**einer Tragödie op. 108**

Philharmon. Orchester Bielefeld

Leitung: Peter Kuhn

Freitag, 14. Mai 2004

20.00 Uhr

Mönchengladbach, Schloß Rheydt

**Lieder von Reger und Hugo Wolf**

Frauke May, Mezzosopran

Bernhard Renzikowski, Klavier

Freitag, 14. Mai 2004

20.00 Uhr

Siegen, Siegerlandhalle

**Der Einsiedler op. 144a**

**Hebbel-Requiem op. 144b**

**und Brahms: Nänie, Schicksalslied**

Achim Rück, Bariton

Bach-Chor, Siegen  
Philharmonie Südwestfalen  
Leitung: Ulrich Stötzel

Samstag, 15. Mai 2004  
Bielefeld:  
16.00 Uhr Jodokus  
18.15 Uhr Nicolaikirche  
20.00 Uhr Neustädter Marienkirche  
22.00 Uhr Zionskirche Bethel  
**„Reger-Spaziergang“**  
**Motetten, Geistliche Lieder,**  
**Orgelwerke; Lesung aus Briefen und**  
**Texten**  
**von und um Reger**  
Gesangssolisten, Pianisten;  
Chöre und Organisten der vier Kirchen  
Orgel und Leitung:  
Georg Gusia, Joachim Gehrold,  
Ruth Seiler, Johannes Vetter

Samstag, 15. Mai 2004  
18.30 Uhr  
Dortmund, Reinoldikirche  
**Orgelkonzert**  
Torsten Laux, Orgel

Sonntag, 16. Mai 2004  
18.00 Uhr  
Herford, Münsterkirche  
**Orgelkonzert**  
Stefan Kagl, Orgel

Sonntag, 16. Mai 2004  
19.00 Uhr  
Hamm, Lutherkirche  
**Suiten für Violoncello alle op. 131c**  
**(und Bach, Solosuiten)**  
Friedrich Gauwerky, Violoncello

Sonntag, 16. Mai 2004  
19.30 Uhr  
Hagen, St. Meinolf  
**Orgelfassung des 100. Psalms**  
**Oder der Mozart-Variationen**  
**(dazu Cembalowerk und Lieder von**  
**Gerard Bunk)**  
Helmut Schröder, Orgel und Cembalo  
Monica Schanzer, Sopran  
Jan Böcker, Moderation

Montag, 17. Mai 2004  
Dienstag, 18. Mai 2004  
Mittwoch, 19. Mai 2004  
jeweils 20.00 Uhr  
Dortmund, Konzerthaus  
**Symphonischer Prolog zu einer Tragödie**  
**op. 108**  
Philharmon. Orchester Dortmund  
Leitung: Arthur Fagen

Mittwoch, 19. Mai 2004  
19.30 Uhr  
Hagen, St. Meinolf und St. Marien  
**Orgelnacht: Phantasie und Fuge über**  
**B-A-C-H op. 46**  
**Symphon. Phantasie und Fuge op. 57**  
**Var. und Fuge op. 73 u.a.**  
Markus Karas, Georg Hellebrand,  
Helmut Schröder, Orgel

Mittwoch, 19. Mai 2004  
20.00 Uhr  
Pauluskirche, Hamm  
**Der 100. Psalm**  
Chöre (der Hochschule für Kirchemusik,  
Herford u.a.)  
Nordwestdeutsche Philharmonie  
Leitung: Toshiyuki Kamioka

Donnerstag, 20. Mai 2004  
18.00 Uhr  
Siegen, Martinikirche  
**Kyrie, Gloria, Intermezzo,**  
**Benedictus, Toccata und Fuge aus den**  
**Zwölf Stücken op. 59**  
Tobias Gravenhorst (Lüneburg), Orgel

Sonntag, 20. Mai 2004  
20.00 Uhr  
Dortmund, Reinoldikirche  
**Der 100. Psalm**  
Chöre  
Nordwestdeutsche Philharmonie  
Leitung: Toshiyuki Kamioka

Sonntag, 23. Mai 2004  
18.00 Uhr  
Herford, Münsterkirche  
**Der 100. Psalm**  
Chöre  
Nordwestdeutsche Philharmonie  
Leitung: Toshiyuki Kamioka

Sonntag, 06. Juni 2004

18.00 Uhr

Bonn, Beethovenhaus

**Sonate für Violoncello und Klavier**

**Nr. 4 a-moll op. 116**

Johannes Moser, Violoncello

Henri Sigfridsson, Klavier

Sonntag, 06. Juni 2004

20,00 Uhr

Duisburg, Theater

**(Orgel-)Fantasie über**

**„Freu dich sehr, o meine Seele“ op. 30**

**(UA der Klavierfassung)**

Yaara Tal und Andreas Groethuysen

Klavier vierhändig

Sonntag, 20. Juni 2004

20.00 Uhr

Bonn, Beethovenhalle

**Variationen und Fuge**

**über ein Thema von Beethoven op. 86**

Beethoven-Orchester

Leitung Stefan Blunier

---

## Internationales Orgelfestival Westfalen – Lippe 2004 der Westfalen Initiative

*Künstlerische Leitung: Prof. Dr. Martin Blindow*

Die Orgellandschaft in Westfalen – Lippe besitzt eine eigenständige, kunst- und musikhistorisch nicht hoch genug einzuschätzende Substanz, die bisher nur wenigen Fachleuten bekannt ist. Orgelbauer wie z. B. die Familie Bader und Patroklos Möller arbeiteten auf demselben hohen bautechnischen und künstlerischen Niveau wie die heute jedem Orgelliebhaber geläufigen Schnittger in Nord- und Silbermann im Süddeutschland. In Westfalen steht die größte erhaltene Springladenorgel der Welt. Springladen wurden international bis zum 17. Jahrhundert bevorzugt, finden sich aber in Westfalen noch nach 1700. Aus der romantischen Epoche besitzen die Regionen Instrumente der zu ihrer Zeit führenden Firmen Sauer und Furtwängler. Hier ist besonders die Sauerorgel in Dortmund zu nennen, die heute zu den wertvollsten Denkmalsorgeln dieser renommierten Werkstatt zählt. In unserer Zeit wurden zahlreiche Instrumente der besten Firmen Europas installiert, Orgeln, die in der

Fachwelt weit über Westfalen - Lippe hinaus Beachtung gefunden haben.

Diesen wertvollen Orgelschatz einem großen, kulturell interessierten Kreis vorzuführen, ist die Absicht des von der Westfalen-Initiative angeregten Festivals. Man wird in der weiten Öffentlichkeit nur ein adäquates Echo finden, wenn man für die Konzerte international auftretende Künstler gewinnt. Die Veranstaltungen werden die schon in den Kirchen existierenden Konzertreihen beleben, was ganz der Zielsetzung des Festivals entspricht. In den Prospekten soll ausdrücklich auf die lokalen Kirchenmusikaktivitäten hingewiesen werden.

Hingewiesen wird in dem gedruckten Werbematerial auch auf städtebauliche und landschaftliche Schönheiten, womit das Festival dem Fremdenverkehr zusätzliche wertvolle und effektive Impulse schenken dürfte.

Drei begleitende Ausstellungen sollen auf Themen der Musikgeschichte von Westfalen-Lippe aufmerksam machen,

die bisher kaum bewusst und bekannt sind, aber die musikhistorische Bedeutung der Region dokumentieren. In Dortmund wird die Orgelbauerfamilie Alberti vorgestellt, die im 18. Jahrhundert den Markt im westfälischen Ruhrgebiet beherrschte. Hugo Riemann, der wohl größte deutsche Musiktheoretiker, dessen Lexikon noch heute jedem Musikliebhaber bekannt ist, wird eine Ausstellung in Bielefeld gewidmet. Für Lemgo ist eine Dokumentation der Orgelbauwerkstatt Klaßmeier aus Kirchheide angesetzt, eine Orgelfirma, die im 19. Jahrhundert zahlreiche Instrumente in Westfalen-Lippe lieferte. Die Ausstellungen tragen nicht einfach schon bekanntes Material zusammen, sondern bringen zum allergrößten Teil bisher nicht veröffentlichte wissenschaftliche Daten, womit wertvolle Hinweise für die lokale Geschichtsforschung gegeben werden dürften.

Ein besonders wichtiges Ziel des Festivals ist die Nachwuchsförderung. Unter den verpflichteten Musikern ist ein junger Organist (Jahrgang 1985), geboren in Deutschland, heute Student in Amerika, der international Furore machte. Ein jetzt in Österreich lebender Organist, der zu den jüngsten Hochschulprofessoren gehört, obwohl er vor nicht langer Zeit noch Student war, vertritt die junge Künstlergeneration. Besonders bedeutend für die Nachwuchsförderung sind ohne Zweifel zwei Konzerte, die von Studierenden der Musikhochschulen Detmold und Herford durchgeführt werden. Da es immer schwieriger wird, begabte Jugendliche für die Kirchenmusik zu gewinnen, können diese Veranstaltungen das Interesse für die Orgel in den Schülerkreisen wecken. Bei diesen Konzerten kooperiert das Fes-

tival mit den zuständigen Musikschulen.

Ein Konzert ist für Kinder bestimmt und beabsichtigt, mit pädagogisch angelegten Programmen die Jugend vom Kindergarten- bis Grundschulalter an die Orgel heranzuführen.

In zwei Konzerten soll synagogale Orgel- und Chormusik aufgeführt werden. Die Veranstaltungen werden von den jüdischen Gemeinden unterstützt und finden in christlichen Kirchen statt, weil heute in Synagogen keine Orgeln mehr stehen.

Für 2004 sind 18 Spielorte ausgesucht worden mit 23 Konzerten, die sich auf die ganze Region Westfalen-Lippe verteilen:

Bielefeld

Borken

Coesfeld

Corvey

Dortmund (Asseln und Dorstfeld) -

Gelsenkirchen

Halle

Hattingen

Hochsauerland: Oelinghausen, Calle,

Neu-Listernohl

Iserlohn

Lemgo

Marienfeld

Marienmünster

Minden

Münster (St. Lamberti und Aposteln)

Siegen

Unna

Zwillbrock

Bei der Auswahl der Künstler wurde ein sehr hoher Maßstab angesetzt. Es ist gelungen, Organisten zu verpflichten, die zu den besten Interpreten der Orgelmusik zu zählen sind.

Ihre Mitwirkung haben zugesagt:

Georg Dieterich, BRD

Matthias Eisenberg, BRD

Jean Guillou, Frankreich

Naji Hakim, Libanon

Hans Friedrich Hell, USA

Ewald Kooiman, Niederlande

Ton Koopmann, Niederlande

Tomasz Nowak, Polen-BRD

Jane Parker-Smith, England

Martin Rieker, BRD

Daniel Roth, Frankreich

Gisbert Schneider, BRD

Bernhard Rost, Österreich

Außerdem:

Konrad Hünteler, Flöte

Joachim Kühn, Klavier

Der Westfälische Kammerchor

Die Programme werden die ganze Breite der internationalen Orgelliteratur vom 17. Jahrhundert bis in unsere Tage dokumentieren. Zur Aufführung kommen auch Werke des westfälischen Komponisten Wilhelm Middelschulte. Zwei Konzerte verbinden Klassik und Jazz (Orgel und Klavier). Kinder sollen mit einem eigens entwickelten Programm an die Orgel herangeführt werden und die Musikstudenten der beiden in Westfalen Lippe ansässigen Hochschulen Detmold und Herford gestalten zwei Veranstaltungen.

Neben den großen Barockorgeln Marienfeld, Marienmünster und Corvey werden auch kleinere Instrumente des Hochsauerlandes mit einbezogen. Hier sollen zusammen mit dem Hotelgewer-

be und dem Fremdenverkehr besonders die Feriengäste der Umgebung angesprochen werden. Als Beispiele der romantischen Epoche werden die Denkmalorgeln in Dortmund vorgeführt. Die übrigen modernen Instrumente sind nach künstlerischen Kriterien ausgesucht.

Bei der Festlegung der Konzerttermine werden die lokalen Kulturämter, Konzertveranstalter, Kirchenmusiker und Kirchengemeinden kontaktiert, die Zeiten aufeinander abgestimmt, damit keine Überschneidungen den Erfolg verhindern. Bei der bisherigen Planung fanden die Organisatoren des Festivals bei den Kantorinnen und Kirchenmusikern große Unterstützung, weil man die Chance erkannte, hier auch für die eigenen Konzertplanungen Impulse zu erhalten.

Die Eröffnung soll im Juli in Bielefeld stattfinden, verbunden mit einer Ausstellung zu Hugo Riemann (er lebte einige Jahre in Bielefeld und heiratete eine Bertelsmann-Tochter) und unter Mitwirkung des Westfälischen Kammerchores. Diese Veranstaltung ist für das Gelingen des Festivals äußerst wichtig und wird deshalb einen besonderen Akzent setzen müssen. Die meisten Konzerte werden im September 2004 stattfinden. Das Festival 2004 endet kurz vor Weihnachten.

*Prof. Dr. Martin Blindow*

## Schönstedt zum Mitglied der National-Akademie von Argentinien ernannt“

In der Argentinischen Hauptstadt Buenos Aires fand am 20. November 2003 ein Festakt statt, in dem der Rektor der Hochschule für Kirchenmusik Herford, KMD Professor Dr. Rolf Schönstedt mit der Mitgliedschaft in der nationalen Akademie der Künste und Musik der Republik Argentinien ausgezeichnet wurde. Diesem höchsten staatlichen Gremium gehören 20 nationale und 20 internationale Persönlichkeiten weltweit an. Die „Academia Argentina de Musica“ ehrte Schönstedt aufgrund seines Wirkens für das Werk Max Regers in Deutschland und Argentinien, wo der nun gut 10 Jahre

existierende „Reger-Festival“ mit begründet und weiterentwickelt hat: Als Organist, Dirigent, Referent und Pädagoge hat der Rektor der Herforder Hochschule dem südamerikanischen Land wesentliche Impulse deutscher Kulturpflege im Ausland verliehen. In Abwesenheit von Schönstedt verlas das Argentinische Beiratsmitglied der Internationalen Reger-Gesellschaft, Frau Prof. Sara de Vergara, seinen Vortrag zum Thema „Max Reger und der Choral“. Die Auszeichnung nahm stellvertretend der Kulturattaché der Deutschen Botschaft in Empfang.

### Landeskirchenmusiktage 2004

#### Fortbildungsangebote innerhalb der Landeskirchenmusiktage 2004

Termin: Samstag 26. Juni 2004

##### A) Seminar für Bläserinnen und Bläser

###### Stilgerechte Begleitsätze zu Neuen Geistlichen Liedern

Die Begleitung Neuer Geistlicher Lieder und die Aufführung populärer Musik stellen für unsere Posaunenchöre eine neue Herausforderung dar: Populäre (Groove-)Stilistiken müssen adaptiert werden. Im Bläserseminar werden diese Stile vorgestellt und erläutert. In praktischen Übungen soll dann ein populärer Bläser-Sound erarbeitet werden.

**Ort:** Gemeindehaus Holzwickede

**Beginn:** 14:30 Uhr      **Ende:** 18:00 Uhr

**Referent:** Matthias Nagel

**Leitung:** Karl-Heinz Saretzki, Ulrich Dieckmann

##### B) Seminar für Sänger/ChorleiterInnen

###### Ein Blick über die Grenzen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Chorliteratur aus Chorheften unserer (europäischen) Nachbarn kennen zu lernen und beim gemeinsamen Singen gleich auszuprobieren.

**Ort:** Martin-Luther Haus, Unna

**Beginn:** 14:30 Uhr      **Ende:** 18:00 Uhr

**Leitung:** Sabine Horstmann

**C) Neue Harmonien für Neue Lieder***Liturgisches Orgelspiel – auch für Nebenamtler*

Kompaktseminar zur effektiven Einbeziehung der Jazz-Harmonik in die Begleitpraxis auf der Basis der „klassischen“ Organisten-Vorbildung

**Ort:** *Margarethenkirche Kamen-Methler***Beginn:** 14:30 Uhr **Ende:** 18:00 Uhr**Leitung:** Prof. Dr. h.c. Zsolt Gárdonyi, Hochschule für Musik Würzburg**D) EG-Begleitung mit Gitarre**

Wie können Lieder aus dem EG auf der Gitarre begleitet werden?

Neue Geistliche Lieder und ihre Stilistik stehen in diesem Kurs im Vordergrund. Aber auch zu anderen Liedern sollen Möglichkeiten und Alternativen einer angemessenen Gitarrenbegleitung praktisch erarbeitet werden. Die Gitarre Ausgaben des EG werden vorgestellt und stichprobenartig untersucht. Außerdem werden einige instrumentalmusikalische sowie begleitpraktische Tipps und Anregungen gegeben.

**Ort:** Nicolaihaus, Unna**Beginn:** 14:30 Uhr **Ende:** 18:00 Uhr**Kosten: Erwachsene:** Mitglied LV 11,— EUR

Nicht Mitglied LV 16,— EUR

**Schüler/Studenten:** Mitglied LV 7,— EUR

Nicht Mitglied LV 11,— EUR

**Leitung:** Matthias Schlothfeldt, Dozent für Tonsatz und Gitarre an der Hochschule für Kirchenmusik, Herford**E) Style it! - Moderne Sounds und Grooves im Gottesdienst**

Grundlegende Einführung in die technischen und spieltechnischen Möglichkeiten eines modernen Keyboards („Workstation PSR 9000, Yamaha). Lieder des EG werden praxis- und gemeindegerecht in verschiedenen Stilrichtungen der Populärmusik (z.B. Swing, Rhythm &amp; Blues, Latin, Pop, Dancefloor) erarbeitet. Es werden Anregungen und Tipps zu styltypischen Sounds, Grooves und Harmonisierungen gegeben sowie Arrangements mit und ohne Begleitautomatik vorgestellt.

**Ort:** Gemeindehaus Fröndenberg**Beginn:** 14:30 Uhr **Ende:** 18:00 Uhr**Leitung:** Andreas Rinke**Anmeldungen für alle Fortbildungen bitte bis zum 12. Juni 2004 an:**

Landesverband der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der EKvW

Landesverband Evang. Kirchenchöre Westfalens

Posaunenwerk in der EKvW

-Geschäftsstelle- (Susanne Otto)

Postfach 1247

58207 Schwerte

Fon 02304/755 255, Fax 02304/755 251, Email: Kirchenmusikverbände.Westf@t-online.de

## Jahrestagung der Kirchenmusikverbände

05. - 07. Februar 2004

Haus Villigst, Schwerte

### Programm:

Donnerstag, 05.02.2004:

Ab 14:30 Uhr Anreise

15:00 Uhr Kaffee

Nachmittag:

**Neue Vokalmusik – praktische Einführung an ausgewählten Schwerpunkten**

**Teil I**

Referent: Prof. Manfred Schreier, Musikhochschule Trossingen

Abend:

**Neue Vokalmusik – praktische Einführung an ausgewählten Schwerpunkten**

**Teil II**

Freitag, 06.02.2004:

Vormittag:

**Tipps und Tricks im Kantorat**

Referent: Thomas Schmidt, Neuwied

Nachmittag:

**Wie arbeite ich mit einer Band?**

Praktische Hinweise, Erprobungen und Erfahrungsaustausch zum Thema

Bandarbeit in der Kirchenmusik

Referent: KMD Matthias Nagel

Abend:

**Mitgliederversammlungen der Verbände**

Samstag, 07.02.2003:

Vormittag:

**PA (= Public Address, = Übertragungsanlage) in der Kirchenmusik**

Technik, Notwendigkeiten, Vorteile und Schwierigkeiten mit der Beschallung.

Teiltagung mit Öffnung für Mitarbeiter im Bereich der Jugendarbeit

**Ende der Tagung ca. 13.00 Uhr nach dem Mittagessen**



**Anmeldung und Informationen**

Landesverband der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der EKvW  
 Postfach 1247  
 58207 Schwerte  
 Fon 02304/755 255, Fax 02304/755 251, Email: Kirchenmusikverbände.Westf@t-online.de

**Eine Anmeldepostkarte findet sich auf den letzten Seiten!**

**Teilnehmergebühren Jahrestagung 2004**

	Teilnehmergebühren Jahrestagung	
	Mitglied	Nicht-Mitglied
ganze Tagung	70 Euro	95 Euro
ganze Tagung ohne Übernachtung oder 2 Tage + eine Übernachtung	55 Euro	70 Euro
Anwesenheit am Freitag (ohne Übernachtung)	40 Euro	50 Euro
Anwesenheit am Donnerstag oder Samstag (nur einen Tag, keine Übernachtung)	28 Euro	40 Euro

**Die Referentinnen und Referenten der Jahrestagung 2004**

**Thomas Schmidt**

studierte evangelische Kirchenmusik (A-Examen) an der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln (Orgel bei Prof. W. Stockmeier, Chorleitung bei Prof. H. Frederichs). Es folgte ein Kapellmeisterstudium an der Hochschule der Künste Berlin (Prof. H. M Rabenstein). In Berlin wirkte er als Kantor an der Dankeskirche (Berlin-Wedding) und als Korrepetitor beim „Berliner Konzertchor“; während dieser Zeit zahlreiche Orchester-, Chor- und Orgelkonzerte (u.a. Philharmonie und Großer Saal der HdK). Seit 1993 ist er Kantor an der Marktkirche in Neuwied und Kreiskantor des Kirchenkreises Wied. 1997 wurde er in den landeskirchlichen „Ausschuss



für Gottesdienst und Kirchenmusik“ der Evgl. Kirche im Rheinland berufen. Von 1997-1999 hatte er außerdem einen Lehrauftrag für Chorleitung an der “Staatlichen Hochschule für Musik Köln“. 2003 Berufung in den Landesmusikrat Rheinland-Pfalz.

Mit dem Seminar „Tipps und Tricks im Kantorat“ wurde er bisher von verschiedenen Landeskirchen, Musikhochschulen und kirchenmusikalischen Fortbildungseinrichtungen eingeladen.

Im Internet gründete er die Mailingliste „www.kirchenmusikliste.de“, bei der sich bisher 300 Kirchenmusiker/innen gegenseitig beraten.

### **Matthias Nagel**

Geboren 1958 in Löhne/Westfalen.

Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Kirchenmusik Herford; Abschluss B-Prüfung.

Kirchenmusikstudium an der Folkwang Hochschule Essen; Abschluss staatliche A-Prüfung.

Von 1984 bis Juni 2003 Kantor (seit 1999 Kirchenmusikdirektor) der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath.

Seit dem WS 1992/1993 Dozent für Orgelimprovisation und kirchliche Populärmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, seit 1999 zusätzlich für Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Herford.

Seit Juli 2003 Nachfolger von KMD Christof Falkenroth im Amt des Kirchenmusikers in der Arbeitsstelle Gottesdienst und Kirchenmusik am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung in Haus Villigst.

Referent auf Fortbildungsveranstaltungen zu den Themenbereichen „Populärmusik“ sowie „Improvisation am Tasteninstrument“, „Liedbegleitung“ und „Arrangierpraxis“.

2001 Dritter Preisträger mit dem Chorwerk „Dein alter Samba“ beim Internationalen Kompositionswettbewerb zum Chorherbst Ruhr.

Musikalische Gesamtkoordination, Pianist, Arrangeur und Bandleader bei verschiedenen kirchlichen Großveranstaltungen im Kölner Gürzenich und in der Grugahalle Essen.

Gospel- und Spiritualbearbeitungen sowie Kompositionen in verschiedenen Stilen und für verschiedene Besetzungen, darunter auch ein klavierpädagogisches Werk, veröffentlicht bei den Verlagen Strube, Carus, Tonos, Ferrimontana, Bosse.



21. Februar 2004, 10.00 – 16.00 Uhr

**Sing Sang Song – zaubern von schönen Tönen mit 4-8 jährigen Kindern**

Schwelm

**Zielgruppe**

KirchenmusikerInnen, ChorleiterInnen, ErzieherInnen

**Kursinhalt**

An diesem Tag werden singpraktische Inhalte wie kindgerechte chorische Stimmbildung, gestische Singleitung und Kriterien der Liedauswahl im Mittelpunkt stehen. Beim gemeinsamen Gesang von Liedern, die Kindern Spaß machen, haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit sowohl stimmbildnerische Aspekte gleich in der Praxis zu erproben als auch ihre Freude am stimmlichen Ausdruck zu vertiefen.

**Leitung**

Friedhilde Trüün

(Dozentin an der Landesakademie Ochsenhausen,

Autorin von Sing-Sang-Song, Kirchenmusikerin, Chorleiterin)

**Kosten:**

Mitglied LV 25,- EUR

Nicht-Mitglied LV 30,- EUR

In den Teilnahmegebühren ist das Mittagessen enthalten.

**Anmeldeschluss**

06. Februar 2004

**Anmeldung und Informationen**

Landesverband Evangelischer Kirchenchöre Westfalens

Postfach 1247

58207 Schwerte

Fon 02304/755 255, Fax 02304/755 251, Email: Kirchenmusikverbände.Westf@t-online.de

27. – 28. Februar 2004

Singen mit Prof. Werner Rizzi

Haus Nordhelle

**Zielgruppe**

haupt- und nebenberufliche KirchenmusikerInnen, ChorleiterInnen, ChorsängerInnen

**Teilnahmevoraussetzungen**

Notenkenntnisse, Vomblattsingen

**Leitung**

KMD Wolfgang Bahn, KMD Gerhard Strub, KMD Peter Klitzsch

**Anmeldeschluss**

31. Januar 2004

**Anmeldung**

Landesverband der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der EKvW

Landesverband Evangelischer Kirchenchöre Westfalens

Postfach 1247

58207 Schwerte

Fon 02304/755 255, Fax 02304/755 251, Email: Kirchenmusikverbände.Westf@t-online.de

Werner Rizzi, geb. 1953 in Heilbronn/Neckar, studierte Schulmusik, Musikwissenschaft und Gesangspädagogik in Heidelberg, Komposition in Stuttgart (Milko Kelemen). Über die Lehrtätigkeit am Gymnasium, an der Musikschule, als Kursleiter und in freier Praxis als Chor- und Ensembleleiter kam er 1980 an die Akademie für musische Bildung und Medienerziehung nach Remscheid, wo er bis 1991 den Fachbereich Musik leitete und bundesweit exemplarische musikpädagogische Fortbildungen konzipierte. 1991 erfolgte die Berufung an die Folkwang Hochschule Essen als Professor für Allgemeine Musikerziehung und Didaktik der Musik. Internationale Fortbildungstätigkeit zu breitgefächerten musikpädagogischen Themen und diverse Publikationen in Wort und Ton. Ab 1978 Auftritte und Performances mit Improvisationen und eigenen Kompositionen. Das Oeuvre ist stilistisch breit gestreut und reicht von Neuer Musik bis hin zum Jazz. Kammermusik, Kirchenmusik, Chormusik und auch pädagogische Kompositionen bilden hierbei einen wesentlichen Anteil. Werner Rizzi ist außerdem als Chor- und Ensembleleiter tätig. Er leitet u. a. das von ihm gegründete Remscheider Vokalensemble. Die Methodik der Anleitung zu Singen und Stimmbildung gehört zu seinen Schwerpunkten.



---

Samstag, 10.07.2004

**Gospelworkshop**

Evangelisches Gemeindezentrum Stadtmitte, Gronau

**Zielgruppe**

KirchenmusikerInnen, ChorleiterInnen, ChorsängerInnen

**Leitung**

KMD Ulrich Hirtzbruch

unter Mitwirkung des Gospelchores Soulful Swinging Singers in Gronau.

**Info**[www.treffpunkt-kirchenmusik.de](http://www.treffpunkt-kirchenmusik.de)

Tel.: 02562-26022

Fax: 02562-991303

**Anmeldung**[info@treffpunkt-kirchenmusik.de](mailto:info@treffpunkt-kirchenmusik.de)

Tel.: 02562-26022

Fax: 02562-991303

Samstag, 18.09.2004

### **Das Neue Geistliche Lied an der Orgel**

Christuskirche in Dülmen

#### **Inhalt**

Vorstellung von Begleitsätzen; Hilfen zur Gestaltung

#### **Zielgruppe**

insbesondere nebenberufliche Kirchenmusiker/innen

#### **Referent**

KMD Matthias Nagel

#### **Info**

[www.treffpunkt-kirchenmusik.de](http://www.treffpunkt-kirchenmusik.de)

#### **Anmeldeschluss**

4. September 2004

#### **Anmeldung**

[info@treffpunkt-kirchenmusik.de](mailto:info@treffpunkt-kirchenmusik.de)

Tel.: 02562-26022

Fax: 02562-991303 und

22. bis 24. Juli 2004

### **Orgelimprovisationsworkshop „Das ist ein köstlich Swing“**

Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren

#### **Inhalt**

Jazz-orientierte Improvisation und Liedbegleitung

#### **Zielgruppe**

Haupt- und nebenamtliche Kirchenmusiker/innen, Studenten/innen und SchülerInnen  
Unterrichtsangebote sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene.

#### **Leitung**

Liselotte Kunkel (Würzburg), Christian Schauerte (Ibbenbüren)

#### **Information**

Christian Schauerte (Ev. Kirchengemeinde Ibbenbüren, Kanalstraße 11, 49477  
Ibbenbüren Tel 05451/745868, [ev.kantorat.ibb@web.de](mailto:ev.kantorat.ibb@web.de))

#### **Anmeldeschluss**

05. Juli 2004

**Anmeldung**

Landesverband der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der EKvW  
 Postfach 1247  
 58207 Schwerte  
 Fon 02304/755 255, Fax 02304/755 251, Email: Kirchenmusikverbände.Westf@t-online.de

## Fortbildung ... über unsere Grenzen geschaut

**Braunschweiger Domsingschule**

Die Braunschweiger Domsingschule veranstaltet eine große Fortbildung für Kirchenmusiker, Lehrer und alle Personen, die mit singenden Kindern zu tun haben.

Vom Freitag, 06.02.2004 (18.00 Uhr) bis Sonntag, 08.02.2004 (12.30 Uhr) wird die „Braunschweiger Methode“ vermittelt, mit der Motivation durch musikalische Qualität und gezielte soziale Kontakte der Kinder mögliche ist.

In diesem Jahr wird ein Schwerpunkt auf pädagogischen Modellen liegen, mit denen der Chorleiter seine Musikvorstellung den Kindern altersgerecht vermitteln kann. Nicht auf das „was“, auf das „wie“ kommt es an. Die Teilnehmer können zahlreiche Beispielproben mit Domsingschulgruppen, von der Vorschule bis Klasse 8, sowie Einzel- und Gruppenstimmführung hospitieren. Die Leitung hat Domkantor Gerd-Peter Münden und Team.

**Anmeldungen und Informationen** sind vormittags im Domkantorat unter 0531/24335-20 oder Fax -24 möglich.

**Luther und Bach**

Von Donnerstag, 11. bis Samstag, 13. März 2004 veranstaltet die Luther-Gesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Hamburg und dem Gemeinschaftswerk Hamburger Hauptkirchen ein Seminar zum Thema Luther und Bach.

*Martin Luther und Johann Sebastian Bach gelten, je für sich, als fünfte Evangelisten. In ihren Gestalten und in ihrer Wirkung in Theologie und Musik sind sie einzigartig und unerreich. Die Reformation war nicht nur ein Ereignis der Theologie-, Kirchen- und Frömmigkeitgeschichte, sie war auch ein Ereignis der Musikgeschichte: „Der deutschen Musik hat die Reformation die Zunge gelöst“ (Ludwig Finscher)*

*Was verbindet Luther und Bach miteinander? Wie stimmen Theologie und Musik, Kunst und Glaube zueinander? Welche Horizonte werden von beiden eröffnet? In welchen kirchlichen, kulturellen und sozialen Kontexten lebten Theologie und Musik zu Zeiten Luthers und Bachs? Und wie erschließen sich ihre Werke gegenwärtigen Lesern und Hörern? „Die sichtbaren Wunder sind bei weitem geringer als die hörbaren“ hat Luther in seinen späten Jahren in der Genesisvorlesung gesagt.*

*Im Gespräch zwischen Theologie, Musikwissenschaft und Musikpraxis soll der Reichtum der Botschaft beider Gestalten erschlossen werden. Dazu kommt als Besonderheit der Rundgang durch alle fünf Hamburger Hauptkirchen, die ihrerseits Zeugnisse lutherischer Frömmigkeit sind und vielfältige Beziehungen zu Luther und Bach aufweisen.*

### Information und Anmeldung

Luther-Gesellschaft e.V., Collegienstraße 62, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Tel./Fax 03491 – 466 233

## Hinweise auf Noten, Literatur, CD-Produktionen

### Choreluja –Lieder für Gott und die Welt

Im März 2004 wird im Tonos-Verlag das neue große Chorbuch „Choreluja“ erscheinen, eine Sammlung mit modernen Bearbeitungen und Kompositionen von Komponisten und Arranguren der geistlichen Chorszene. Es enthält über 50 Titel

- zum Kirchenjahr
- für den Gottesdienst
- über das christliche Leben
- Kanons

für gemischten Chor und Tasteninstrument  
ad lib. Streicher und Bläser

Die Ausgabe ist in zwei Bücher aufgeteilt: Das Chorbuch enthält nur die Chorstimmen und ist für die Sänger bestimmt. Hierfür gibt es günstige Staffelpreise. Das Partiturbuch für den Dirigenten enthält darüber hinaus noch die Klavierbegleitung.

Herausgegeben und zusammengestellt wird diese Ausgabe von Klaus Heizmann.

Notenbeispiele finden Sie unter [www.tonos-online.de](http://www.tonos-online.de)

Chorbuch:

- 1-4 Ex. 17,90 Euro
- 5-9 Ex. 15,90 Euro (statt 16,90 Euro)
- 10-19 Ex. 12,90 Euro (statt 14,90 Euro)
- ab 20 Ex. 9,90 Euro (statt 11,90 Euro)

Partiturbuch:

- 1-4 Ex. 27,90 Euro
- ab 5 Ex. 19,90 Euro (nur während der Subskription)

**New York Mass** von Christoph Schoepsdau  
Jazz Messe für Chor (SATB), Drums, Kontrabass, Piano, Gitarre und Sopran-Saxophon

*In Schoepsdau's Oeuvre finden sich authentische Stilistiken: harmonisch und rhythmisch avancierter Jazz mit improvisatorischen Elementen, aber auch Popballaden und gospelgleiche Chöre. Nichts wirkt aufgedrängt, verdreht, stilbrüchig. Schöpsdau hat englischsprachige geistliche Texte und Jazz-/Pop-Stilistik überzeugend zusammengeführt. (Matthias Becker)*

Das Werk basiert auf dem englischen Messtext, der musikalisch ausgedeutet wird. Ein einstündiges Stück mit einem anspruchsvollen Chor- und Instrumentalpart.

Partitur und Hörprobe: [www.newyorkmass.de](http://www.newyorkmass.de).

Partitur	18,00 EUR
CD	13,95 EUR
Partitur + CD	24,95 EUR

Erschienen bei **Zebe-Publishing, Berlin**

**Der verlorene Sohn** Andreas Müksch und Barbara Schatz

Biblisches Musical für Chor, Solisten und Instrumente

Die Handlung wird in diesem Musical durch ausdrucksstarke Texte und emotionale Musik gut transportiert. Viele Gesangs- und Spielrollen werden benötigt. Außerdem je nach Möglichkeiten vor Ort, Orff-Instrumente, Schlagwerk, Flöten und Klavier. Eine gute Begleitalternative ist eine Band, aber auch nur mit Klavier lässt sich das einstündige Werk aufführen.

Partitur: 12,00 EUR

Liederheft: 4,95 EUR

CD: 14,95 EUR (erscheint voraussichtlich im Frühjahr 04)

Erschienen bei **Zebe-Publishing, Berlin**

**Hans Meier zu Eissen:  
Westfälische Pianofortebauer.  
Aufstieg - Glanz - Verfall eines Kunsthand-  
werks.**

Vorwort von Prof. Dr. Klaus Hortschansky, Univ. Münster

Gefördert vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Abt. Kulturpflege

H. & E. Meier zu Eissen Verlag für Philatelie, Post- und Unternehmensgeschichte Münster-Angelmodde, 2003

304 Seiten mit vielen Farb- & S/W-Fotos und Reproduktionen. 49,—Euro

Hans Meier zu Eissen, Autor und Sammler historischer Instrumente, hat in mehr als 10jähriger Arbeit ein Werk geschaffen, das auch Kirchenmusiker interessieren dürfte. Walter Salmen hat schon vor gut 20 Jahren bei Bärenreiter ein zweibändiges Werk zur westfälischen Musikgeschichte vorgelegt. Das Kapitel zum Klavierbau fiel dort etwas knapp aus und diese Lücke wird hier fulminant geschlossen. Dieses Buch ist eine Regional- und Kulturgeschichte zugleich. Die aufblühende Kunst des deutschen Klavierbaus vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zu ihrem Niedergang infolge des 1. Weltkriegs und der Nazizeit wird anhand schöner Fotos und aufschlussreichen, im Faksimile wiedergegebenen Dokumenten belegt.

Im Mittelpunkt steht die Geschichte der Firma Gebrüder Knake aus Münster, deren erstes Tafelklavier auf 1808 datiert werden kann und die im Zuge des 19. Jahrhunderts durch ihre Klaviere und Flügel

einen sehr guten Ruf in ganz Europa und sogar in Australien erwarb und von namhaften Pianisten gespielt wurde. Hans von Bülow warb auf einer Firmenschrift mit dem schönen Lob ‚Ein ganz vortrefflicher Knake-Flügel!‘. Um die Wende zum 20. Jahrhundert erreichte die Produktion einen Höhepunkt und bis zu ihrem

endgültigen Niedergang im Zuge der Weltwirtschaftskrise 1929 wurden etwa 15000 Instrumente gebaut. Manche dieser teils prunkvollen Exemplare stehen noch heute auf westfälischen Adelshöfen. Meier zu Eissen hat sie alle aufgespürt, detailreich dokumentiert und fotografiert. Für Organisten von Interesse: Die Firma lieferte auch Harmonien und aus den frühen Zeiten hat sich ein Orgelklavier erhalten, ein Zwitter, der ausführlich in Wort und Bild beschrieben wird.

Der Autor geht weiteren, weniger bekannten münsterischen und westfälischen Klavierbauern nach und, da auch Bochum zu Westfalen gehört vergisst er nicht die Firma Ferd. Thürmer. Seit 1834 - und nach der Wende 1989 wieder - in Meißen ansässig, war sie vom jetzigen Eigentümer Jan Thürmer nach seiner Flucht aus der DDR in Bochum wiedergegründet und 1988 mit der Einweihung des Thürmer-Saales gekrönt worden. Die Geschichte dieser Manufaktur - eine der ältesten in Deutschland - ist wohl noch nie so ausführlich beschrieben worden wie hier.

Die Zeit des Nationalsozialismus lässt den Autor nicht los. Er hat sie selbst erlebt. Mit einem Exkurs über das Musikleben in einem Wohnviertel in Münster unter dem Nationalsozialismus

und schließt der Band. Er handelt von Tod und Zerstörung, von Anpassung, Anbiederung, aber - im Zusammenhang des Pianisten und Reger-Schülers Franz Ludwig - auch viel Heuchelei danach. Parallelen zu den bekannten Diskussionen über die Kirchenmusik im Dritten Reich sind nicht zu übersehen. Ein beachtenswertes Werk.

Bezug über [www.hansmeierzueissen.de](http://www.hansmeierzueissen.de)

*Dr. Ulrich Bartels*



Sonntag, 25.01.2004  
 17.00 Uhr  
 Christuskirche, 58675 Hemer Sundwig  
 Kultur in der Christuskirche  
**Schwarzmeerkosaken und Peter Orloff**

Sonntag, 01.02.2004  
 17.00 Uhr  
 Oberste Stadtkirche Iserlohn  
**Hommage à...**  
 Samuel Scheidt (350. Todestag)  
 Georg Muffat (300. Todestag)  
 Padre Antonio Soler (275. Geburtstag)  
 Josef Haas (125. Geburtstag)  
 An der Schuke-Orgel: Ute & Hanns-Peter  
 Springer

Freitag, 06. Februar 2004  
 20 Uhr  
 Stephanuskirche Herne-Holsterhausen  
**„in motion“ in concert**  
 Wolfgang Zerbin, Piano  
 Heike Wetzel, Flute  
 Helmut Kandert, Percussion & Marimba

Sonntag, 08.02.2004  
 10.00 Uhr  
 Oberste Stadtkirche Iserlohn  
**Festgottesdienst zur Eröffnung des  
 Jubiläumsjahres**  
 50 Jahre Evangelische Kantorei Iserlohn  
 mit Johann Sebastian Bach  
 Kantate BWV 29 Wir danken dir, Gott, wir dan-  
 ken dir  
 Evangelische Kantorei Iserlohn  
 Sinfonietta Nuova Iserlohn  
 Leitung: Hanns-Peter Springer

Sonntag, 8.2.2004  
 18.00 Uhr  
 Nikolaikirche Siegen  
**Orgelkonzert**  
 im Rahmen der „9. Siegener Orgelwochen“  
 Kay Johannsen, Orgel

Sonntag, 15.02.2004  
 17.00 Uhr  
 Ebbergkirche, 58675 Hemer  
**Musik aus Italien und England**  
 Katja Dolainski und Klaus Mader, Köln

Samstag, 28.2.2004  
 20.00 Uhr  
 Nikolaikirche Siegen  
 Sonntag, 29.2.2004  
 17.00 Uhr  
 Ev. Kirche Hilchenbach  
**1704**  
**Marc-Antoine Charpentier Laetatus sum**  
 für Soli, vierstimmigen Chor, 2 Flöten, Strei-  
 cher und Basso continuo  
 Heinrich Ignaz Franz Biber Missa ex B  
 für sechsstimmigen Chor und Basso continuo  
 Georg Muffat „Armonico Tributo“ Sonata V, G-  
 Dur für Streicher und Basso continuo  
 Heinrich Ignaz Franz Biber „Requiem“  
 für Soli, Chor, Streicher und Basso continuo  
 Celine Scheen, Sopran  
 Britta Schwarz, Alt  
 Max Ciolek, Tenor  
 Raimund Nolte, Bass  
 Musica Antiqua Köln  
*capella cantabilis*

Sonntag, 7. März 2004  
 10:15 Uhr  
 Ev. Jakobuskirche Breckerfeld  
**"Erhalt uns, Herr, bei deinem Worten"**  
 Kantatengottesdienst mit Werken von  
 Buxtehude, Schütz und Rosenmüller  
 Cappella instrumentale Gevelsberg  
 Kantatenchor Gevelsberg  
 Ev. Jakobus-Chor Breckerfeld  
 Leitung: Heike und Gerhardt Marquardt

Sonntag, 7. März 2004  
 11.00 Uhr  
**Bühne auf der Bühne, Siegen**  
**Literatur und Musik und Frühstück**  
 Jahreszeiten  
 „..... wir haben im Grunde nur dazusein,  
 aber schlicht, aber inständig, wie die Erde das  
 ist,  
 den Jahreszeiten zustimmend,  
 hell und dunkel und ganz im Raum.“  
 Rainer Maria Rilke  
 Esther Zellweger  
 Heinz Seelbach, Klavier  
 Vokalisten  
 Leitung: Ute Debus

Sonntag, 7. März 2004

17.00 Uhr

Reformierte Kirche

**Junges Forum Violoncello**

SchülerInnen der Klasse von Alexander Stürzinger

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Iserlohn

Samstag, 13.03.2004

19.30 Uhr

Christuskirche, 58675 Hemer Sundwig

**Tailed Comedians "Pomadentalarm"**

Die Originalstimmen aus dem Film "Comedian Harmonists"

Sonntag, 14. März 2004

10:00 Uhr

Erlöserkirche Gevelsberg

**"Erhalt uns, Herr, bei deinem Worten"**

Kantatengottesdienst mit Werken von

Buxtehude, Schütz und Rosenmüller

Cappella instrumentale Gevelsberg

Kantatenchor Gevelsberg

Ev. Jakobus-Chor Breckerfeld

Leitung: Heike und Gerhardt Marquardt

Samstag, 20.03.2004

19.15 Uhr

Ebbergkirche, 58675 Hemer

**„Totentanz“**

Westfälischer Kammerchor Iserlohn

Sabine Föster, Flöte

Leitung: Meike Pape

Hugo Distler „Totentanz“ und

Leonhard Lechner

„Deutsche Sprüche von Leben und Tod“

Sonntag, 21. März 2004

17.00 Uhr

Oberste Stadtkirche

**Westfälischer Kammerchor Iserlohn**

Leitung: Meike Pape

Sonntag, 28.3.2004

18.00 Uhr

Großer Saal der

Siegerlandhalle Siegen

**F. Mendelssohn-Bartholdy „Elias“**

**Oratorium für Soli, Chor und Orchester**

Angelika Reinhard, Sopran

Antje Glaz, Alt

Christoph Wittmann, Tenor

Thomas Peter, Bass

Philharmonie Südwestfalen

Evangelische Kantorei Siegen

Leitung: Ute Debus

Sonntag, 28.03.2004

17.00 Uhr

Ebbergkirche, 58675 Hemer

**Konzert zur Ausstellungseröffnung mit dem Kunstverein Hemer**

Sonntag, 31. März 2004, 18.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche Gütersloh

**Passionskonzert**

Joh. Seb. Bach, „Actus tragicus“

G. Ph. Telemann, „Du aber Daniel, gehe hin“

Solisten und Instrumentalisten

Leitung: Simon Reichert

Karfreitag, 09.04.2004

15.00 Uhr

Ebbergkirche, 58675 Hemer

**Musik zur Sterbestunde Jesu**

„Markus-Passion“ von Reinhard Keiser

Martin-Luther-Kantorei

Passionserzählung für Soli, Chor und Orchester

Peter König, Tenor

Hanno Kreft, Bass

Leitung: Meike Pape

Karfreitag, 9. April 2004

15:00 Uhr

Erlöserkirche Gevelsberg

**Musik und Lesungen zum Karfreitag**

Josef Haydn - Die sieben Worte

(in der Fassung für Streichquartett)

Silke Frederichs - Violine

Martin Windhövel - Violine

Michael Kunze - Viola

Manfred Herbig - Violoncello

Samstag, 10.4.2004

23.30 Uhr

Nikolaikirche Siegen

**Osternacht**

**Meditative Texte und Musik zur Osternacht**

Stefan König, Pfarrer

Blechbläserensemble „pian'e forte“

Evangelische Kantorei Siegen

Leitung: Ute Debus

Montag, 12. April 2004

17.00 Uhr

Oberste Stadtkirche

**Festliches Osterkonzert**

Torsten Neumann, Trompete

Hans-André Stamm, Orgel

Samstag, 17.04.2004

19.00 Uhr

Kreuzkirche 58675 Hemer Landhausen

**Chorkonzert**

Leitung: Bettina Pahnke

Samstag, 1. Mai 2004

17.00 Uhr

Reformierte Kirche

**Singen ist besser!**

Offenes Masingen mit Kinderkantorei & Kantorei,

Bläserensemble des Posaunenchores

Samstag, 8. Mai 2004

18.00 Uhr

Reformierte Kirche

**Junges Forum Con Aria**

SchülerInnen der Klasse von Stefan Beumers (Trompete) und

Ute & Hanns-Peter Springer (Klavier, Orgel)

Samstag, 8.5.2004

20.00 Uhr

Nikolaikirche Siegen

**Englische Chor- und Bläsermusik**

Jürgen Poggel, Orgel

Oliver Schmidt, Schlagzeug

Blechbläserensemble „pro musica sacra“ Leitung: Eckehard Pankratz

Evangelische Kantorei Siegen

Leitung: Ute Debus

Sonntag, 9.5.2004

10.00 Uhr

Nikolaikirche Siegen

**Kantaten-Gottesdienst am Sonntag Kantate**

**Cantate Domino Canticum Novum**

John Rutter Gloria

für Chor, Blechbläser, Schlagzeug und Orgel

Annegret Dahm, Pfarrerin

Jürgen Poggel, Orgel

Oliver Schmidt, Schlagzeug

Blechbläserensemble „pro musica sacra“

Evangelische Kantorei Siegen

Leitung: Ute Debus

Freitag, 14.05.2004

19.30 Uhr

Christuskirche, 58675 Hemer Sundwig

**Kirchenkabarett „Klüngelbeutel“**

Null Toleranz

Sonntag, 16. Mai, 17.00 Uhr

Christuskirche Schwelm

**Jubilate**

Motetten, Choräle, Orgelwerke

Evangelische Kantorei Iserlohn

Leitung: Hanns-Peter Springer

Dienstag, 18.5.2004

20.00 Uhr

Gebr. Busch Theater

**Dahlbruch Meisterliche Kammermusik**

mit Werken von Debussy, Ravel, Fauré, Bartók,

Chopin und Brahms

Christoph Sobanski, Klavier

capella cantabilis

Leitung: Ute Debus

Pfingstsonntag, 30. Mai 2004

18:00 Uhr

Erlöserkirche Gevelsberg

**"Also hat Gott die Welt geliebet"**

Kantatenabend zum Pfingstfest

N.N. - Sopran

N.N. - Bass

Cappella instrumentale Gevelsberg

Camerata Vocale Gevelsberg

Leitung: Gerhardt Marquardt

Die Evangelische Kirchengemeinde Berge (bei Hamm)  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
**eine/n Kirchenmusiker/in im Nebenberuf.**

Aufgaben:

Leitung des Kirchenchores (ca. 20 Mitglieder; 2,5 Wochenstunden).

Für die Chorproben steht ein Klavier zur Verfügung.

Orgelspiel in den Gottesdiensten (3 Wochenstunden)

Ausstattung: Steinmann-Orgel aus dem Jahr 1958 mit 2 Manualen, Pedal und 10 Registern.

Die Kirche in Berge ist eine der ältesten Kirchen im Kirchenkreis Hamm, in ländlicher Lage. Daher ist sie eine beliebte Hochzeitskirche; der Orgeldienst bei den Trauungen kann gegen gesonderte Vergütung übernommen werden. Ebenso der Orgeldienst bei Beerdigungen. Gegebenenfalls kann die Stelle auch geteilt werden.

Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Michael Schmidt, Tel: 02381/50331.

EV. KIRCHENGEMEINDE BERGE, Ostdorfstr. 4, 59069 Hamm-Berge

Telefon (02381)50331, Telefax (02381)956103,

www.berge.evkirchehamm.de , email: [berge@evkirchehamm.de](mailto:berge@evkirchehamm.de)

## Aus dem Archiv: Jahrestagung 1954

Kirchenmusikerfreizeit im Hause der Begegnung.  
-----

Thema: Gemeinde und neue Kirchenmusik.

Tagesplan:

8.00	Andacht
8.20	Frühstück
9.00 - 9.45	Bibelarbeit
12.30	Mittagessen
15.30	Kaffeetrinken
19.00	Abendessen
20.00	Abendgebet

Montag, den 3. Mai 1954:

15.30	Kaffeetrinken
16.00	Begrüßung durch Oberkirchenrat Bähler
16.30 - 18.30	Kantoreipraxis (Kirchenmusikdirektor Bornefeld)
20.30 - 22.00	Geselliges Beisammensein; Wir lernen uns kennen.

Dienstag, den 4. Mai 1954:

10.00 - 12.30	Kantoreipraxis
16.00 - 19.00	"Grundlegung der evangelischen Kirchenmusik durch Joh. Walter und seine Zeitgenossen" (v. Bähler)
20.15 - 22.00	Abend der Hausmusik.

Mittwoch, den 5. Mai 1954:

10.00 - 12.30	Musik und Theologie in ihren gegenseitigen Beziehungen (Vizepräsident D.-Dr. Schagen, Berlin)
16.00 - 19.00	Kantoreipraxis
20.30 - 22.00	Abend der musikalischen und geselligen Improvisation mit Beiträgen ad libitum.

Donnerstag, den 6. Mai 1954:

10.00 - 12.30	Handgespräch über Gemeinde und neue Kirchenmusik, eingeleitet durch ein Referat von Pfarrer Lic. Dr. Seifert; Seifert/Bornefeld/Bahn/Bähler.
12.30	Abschluss
13.00	Mittagessen.



Absender:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

/

Telefon \_\_\_\_\_

Postkarte

Euro  
0,45Landesverband Evangelischer  
Kirchenmusiker Westfalens  
- Geschäftsstelle -  
Postfach 50 20**58225 Schwerte**

## ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zur **Jahrestagung 2004** an

Vor- und Nachname: \_\_\_\_\_

Mitglied  **Tagesgast:**  Don.  Fre  Sam

Nicht-Mitglied  **Übernachtungsgast**

**Stimmelage:**  Doppelzimmer  Einzelzimmer

Sopran  Alt

Tenor  Bass

Donnerstag, 5.02.2004/Freitag, 6.02.2004

Freitag, 6.02.2004/Samstag, 7.02.2004

Ort / Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

***Anschrift auf der Vorderseite*** \_\_\_\_\_